



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLIII. Markgraf Johann vergleicht sich wegen des der Stadt Straußberg in Folge des Einfalles der Böhmischen Ketzler bewilligten Abgaben-Erlasses mit denen von Waldow, am 10. Juni 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

ditz briefs vort sechs ganz jar necht nach einander zu czelen gefreyt feyn, vnd das wir noch die vnfern dieselben von Straufzberg in den obgeschriben Sechs jaren mit orbeten, dinsten, noch mit keinerley andern sachen besweren sollen noch wollen, one geuerde: vnd noch aufzgeenden der obgeschriben Sechs jaren sollen die von Straufzberg aber vort Sechs ganz jar necht nacheinander zu zelen Alle jar jerlichen zweinczig schock aufs vnser orbeten dafelbst zu Straufzberg vnferm Rate vnd liben getrewen hannsen von waldow, Ritter, von vnfern wegen geben vnd bezalen vnd der übrigen orbeten die selben Sechs jar aufz auch gefreyt sein sollen, in maßen als oben geschriben stet, von datum ditz briefs necht nach einander zu zelen. Wann dann dieselben sechs jar ganz aufz vnd zu ende komen sein, So sollen die obgenanten von Straufzberg dem gnanten hannsen von waldow vnd seinen erben noch laut seins briefs, den er von vns darüber jnnen hat vnser orbete furbas mer geben vnd reichen in allermaße, als sie vormals von alter bis auff disen heutigen tag heraufz gegeben haben an aller widerrede vnd geuerde. Auch funderlich begern vnd wollen wir von allen den, die schulde oder jerlich rente in vnd auff vnser Stat Straufzberg haben, sy sein geistlich oder werntlich, das sy alle vnd ein iglicher besunder solich schulde vnd zinse der genanten vnser Stat Straufzberg vnd inwonern in solicher obgeschriben zeyt auch frey geben wollen, Auff das die selbe vnser Stat fur den keczern dester bas gefestiget vnd nicht zu grunde verderben werde, des wir euch vnd einem iglichen besundern danken vnd gnediglich erkennen wollen. Auch sol diser vnser brief noch den obgeschriben zwelff jaren, wann die vergangen, ganz craftloesz vnd machtloesz sein funder allerley widerrede vnd one geuerde. Zu vrkunde mit vnferm anhangenden Insigel verfigelt, Geben zu Spandow, am dinstag nach dem pfingstag, Anno domini M^o. CCCC^o. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 59.

XLIII. Markgraf Johann vergleicht sich wegen des der Stadt Straußberg in Folge des Einfalles der Böhmischn Keger bewilligten Abgaben-Erlasses mit denen von Waldow, am 10. Juni 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden etc., Bekennen etc. für vns, vnser erben. Als denn dem Erbern hannsenn von waldow, Ritter, vnferm Rate vnd liben getrewen vnd seinen erben XL schock von der orbete in vnser Stat Straufzberg verschriben sein, noch innhalt der selben verschreibung daruber gegeben. Nu haben wir angesehen vnd solich grozse swere verderben merklichen erkannt, so dann dieselben vnser burger vnd liben getrewen von den snoden keczern van Beheime genomen vnd groblichen empfangen haben, vnd darumb so haben wir den selben vnsern Burgern zu Straufzberg die besunder gnade geton vnd sy die nechsten zwelff jar gefreyt noch aufzweylunge des freybriefs, den wir jne daruber gegeben haben; auff das wir vns mit dem obgenanten hannsen von waldow vereynet vnd vertragen haben, das er vnd sein erben die obgenanten von Straufzberg solicher vorgeschriben vrpete die nechstkunfftigen Sechs jar genczlichen erlassen, ledig vnd loes gesagt hat. Wann dann die nechstkunfftigen Sechs jar genczlichen vergangen sein, so sollen sy den obgenanten hannsen von waldow vnd seinen erben darnach die nechstkunfftigen Sechs jar, alle jar zweinczig schock von solicher vrpete geben. Wann dann

die selben sechs jare auch vergangen sein, So sollen sy dem obgnanten hern hannsen vnd sein erben furder aufzrichtunge vnd bezalunge tun, nach aufzweysunge der geschrit, die sy daruber haben, vnd schal dann solich freyheit der vrpete genczlichen ab sein. Widervmb so haben wir dem genanten hannsen von waldow vnd sein erben die nechsten Sechs jare noch dato ditz briefs gegunnet alle jare in den selben Sechs jaren funff kane klappholcz auf vnsern holczern zu nemen vnd zolefrey fur aderwerg zu schiffen vnd wann dann die selben nechste Sechs jare vergangen sein, so haben wir ine darnach aber die nechsten sechs jare, alle jare drey kane klappholcz in obgeschriben matze gegunnet vnd erlaubet vnd wann dann die nechstkunftigen zwelff jare nach einander also vergangen sind, so sol dise verschreibung genczlich tot vnd ab sein, in matzen als vorgeschriben stet. Des alles zu vrkunde haben wir vnser Insigel auff disen brieff wissentlich drucken lassen, Geben zu Spandow, am dinstag nach dem pfingtag, Anno domini M^o. CCCC^o. XXXII^o.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 58.

XLIV. Bischof Stephan von Brandenburg bestätigt die von dem Rathe zu Straußberg im Jahre 1430 an dem Roraten-Altar vorgenommene Stiftung und spendet einen Ablass dazu, im Jahre 1435.

Stephanus, dei gratia Episcopus Brandenburgensis —, Litteras prouidorum uiro-
rum proconsulum et Consulium opidi Strucebergh ac vniuersitatis eiusdem super quadam per-
petua vicaria et redditibus eiusdem fundacionis et dotacionis — auctoritate nostra ordinaria ratifi-
camus, approbamus et confirmamus, Nichilominus uero omnibus crisi fidelibus, uere confessis et
contritis, qui iuxta tenorem prescriptarum litterarum Missis de corpore crisi in quintis feriis, Rorato
de beata uirgine Maria in sabbatis et pro defunctis in terciis feriis interfuerint easque deuote audi-
erint ac infra quamlibet earundem quinque pater noster et quinque aue maria deuote dixerint, qua-
draginta dies indulgentiarum de omnipotentis dei misericordia consili misericorditer indulgemus. —
Datum in vrbe Brandenburgensi, Anno domini etc. XXXV.

Nach dem Originalen im Besiße der Stadt Straußberg.

XLV. Markgraf Johann sichert der Stadt Straußberg die Abgaben-Freyheit, wegen des durch die Böhmischen Keger erlittenen Schadens, im Jahre 1432 auf 12 Jahr verschriben, noch auf 8 Jahre zu, am 5. Juli 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nu-
remberg etc., Bekennen —, das wir den Erlamen vnsern lieben getruwen Burgermeistern, Rad-
mannen, vierwercken vnd der ganczen gemeynen vnser Stad Strufzberg fryunge aller Orbethen,
Czinse vnd Rente, die sie vns vnd auch andern zeugebene pslichtig sein, von sullichs brandes vnd
vorterbens von der ketzerer wegin, als sie geleden vnd empfangen czwelff gancze jar gegeben